

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe Corona X – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 24.01.2021

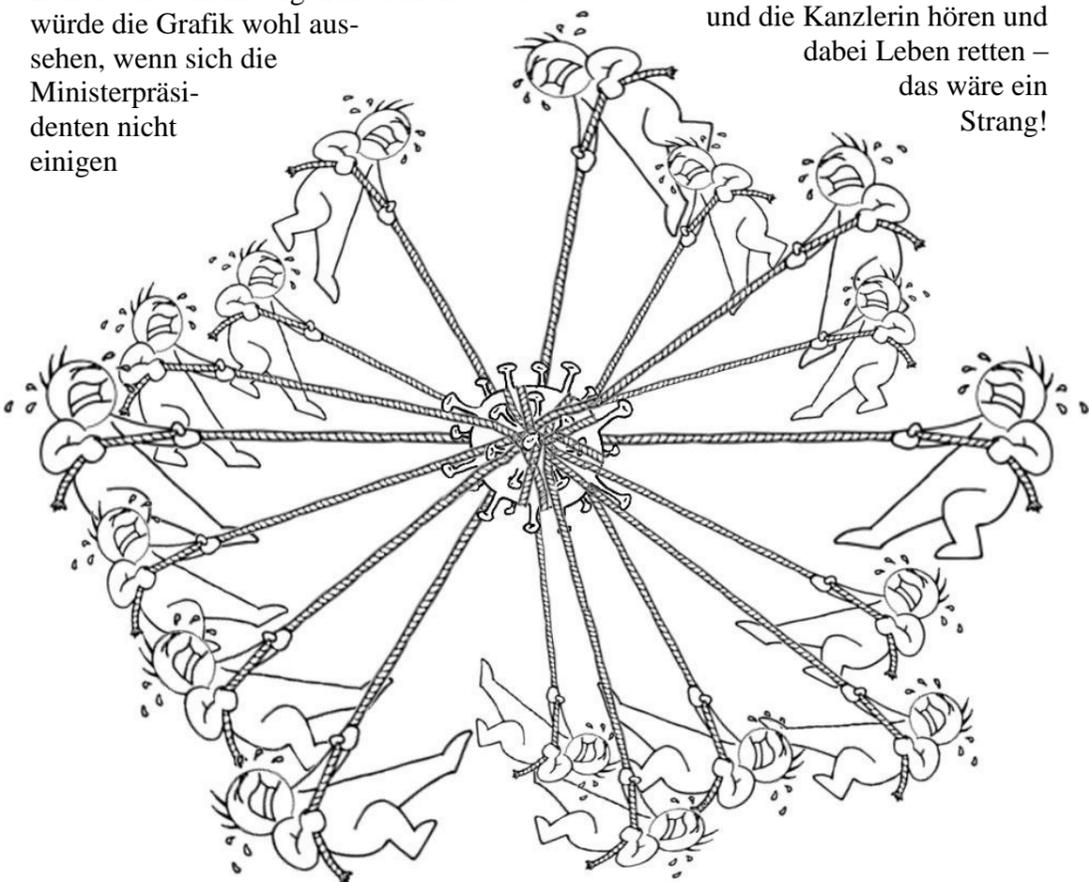
„An einem Strick ziehen“

Die Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Ministerpräsident*Innen ziehen gemeinsam an einem Strick in der Coronabekämpfung. Interpretiert man diesen Satz mit dem im deutschen Sprachraum üblichen Allgemeinwissen, bedeutet das, dass alle Beteiligten partnerschaftlich zusammenarbeiten und sich an Verabredungen halten.

In der Realität muss man sich das so wie in der Grafik vorstellen. Denn wenn die politischen Patienten an einem Strick ziehen, meint ein Anteil der MPs, sie ziehen an einem eigenen Strick. Wie würde die Grafik wohl aussehen, wenn sich die Ministerpräsidenten nicht einigen

würden? Dann würden ja alle in unterschiedlichen Richtungen ziehen. „Die Schulen und Kitas“ bleiben bis zum 14.02.2021 zu“ um die Ausbreitung der neuen Coronavarianten zu bremsen bzw. zu verhindern. Am nächsten Tag befinden sich einige Ministerpräsident*Innen schon wieder in einer Parallelzeit mit anderen Zeitkoordinaten und wollen die Schulen zwei Wochen vorher öffnen. In der Kita-Notbetreuung sind bis zu 90 % der Kinder da? Ja genau – Kontakte reduzieren. Einfach mal auf die Fachleute

und die Kanzlerin hören und dabei Leben retten – das wäre ein Strang!



Bildmontage, Bildquelle: laureltarulli.wordpress.com

Gute Vorsätze, nicht für 2021, aber für die Nach-Corona-Lockdown-Zeit

- Frisieren!
- Rasieren!
- Tagsüber ohne Jogginghose!
- Echten Sport!
- Bei jedem schrägen Blick eines Mitmenschen daran denken: Endlich wieder ein schräger Blick – darauf habe ich mich gefreut!
- Wenn einen jemand schwach anquatscht: Nicht zurückschlagen, denn jedes Gespräch ist wertvoll.
- Essen gehen!
- Kultureinrichtungen nutzen.
- Musicalbesuche mit einer Hotelübernachtung kombinieren.
- Die Besuche bei den Eltern nachholen.
- Nächsten Winter, wieder Maske tragen. Diesmal freiwillig wegen Erkältung und Grippe!
- Urlaub an der Ostsee.
- Freiwillig nicht fliegen wegen der Klimabilanz.
- Auf einem Stuhl sitzen und nicht auf der Couch liegen.
- Dankbar sein für das Leben, das man hier führen darf.

„Die wahren Kosten von COVID – 19 sind nicht Zahlen sondern Menschen“

Dieses Zitat aus einem Wahlspot von Joe Biden reduziert die Corona – Pandemie auf das Wesentliche. Nicht das zur Bewältigung der Krise nötige Geld, sondern die Menschen welche die Pandemie nicht oder nur mit Folgen überstehen sind die wirkliche Tragödie. Menschen die durch die Pandemie leiden oder zerbrechen müssen mit im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Darum sollte es gehen – um die Menschen, alle Menschen. Das Leben jedes Menschen ist in der Demokratie schützenswert. Das Grundgesetz legt in den Grundrechten, Artikel 2 (2) fest: Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.

Das Grundgesetz unterscheidet nicht nach jung oder alt oder sehr alt, es unterscheidet nicht nach gesund oder krank oder vorerkrankt, es unterscheidet auch nicht danach ob ein höheres Krankheitsrisiko selbst verschuldet sein könnte, es unterscheidet auch nicht nach der Nationalität, es ist eindeutig: Jeder!

Alle in der Bundesrepublik Deutschland gewählten Volksvertreter (Kommune, Land, Bund, EU) haben einen Eid geleistet, dieses elementare Recht auf das Leben aller Menschen zu schützen. Wer nicht alles tut um das Leben aller Menschen zu schützen, verstößt gegen den geleisteten Eid.

Mit ihrem Antrag alle Lockdownmaßnahmen, angeblich zum Schutz der Menschen, sofort zu beenden verstoßen die AfD – Bundestagsabgeordneten gegen ihren Eid. Da hilft auch die am Ende des Eids pharisäisch vorgebrachte Formel „so wahr mir Gott helfe“ nicht, den ein irgendwie gearteter Glaube an Gott würde die Gefährdung von Menschenleben grundsätzlich ausschließen. In dieser Partei geht es nicht um Menschen, sondern um junge gesunde blauäugige Arier.

Dimension von Corona

Während der alliierten Luftangriffe auf München und Nürnberg wurden während des zweiten Weltkriegs insgesamt ca. 13 000 Menschen getötet und

60000 Zivilisten zum Opfer. Corona – Tote in GB nach einem Jahr: ~ 95000 (Stand 21.01.2021) Ähnlich verhält es sich in anderen Län-

dieser Verlust an Menschenleben lebt bis heute in der kollektiven, für ältere Mitbürger traumatischen Erinnerung. COVID – 19 tötete im ersten Jahr fast 9300 Menschen (Stand 21.01.2021) in Bayern. Das sollte auch dem letzten empathielosen Hirnsimulanten die Dimension der Erkrankung klar machen. Wer so bescheuert ist, dies zu ignorieren, muss auch die Zerstörung von Teilen Münchens durch Luftangriffe in den Jahren 1940 – 1945 mit ca. 6300 toten Menschen als Erfindung bezeichnen.

Deutschlandweit fielen dem Coronavirus bereits mehr Menschen zum Opfer (50079, Stand 21.01.2021) als zwischen 1940 – 45 in 363 Luftangriffen auf die damalige Reichshauptstadt Berlin zu beklagen waren (max. 50000 Tote). Den Bomben- und V-Waffen-Angriffen der Reichswehr fielen im Zweiten Weltkrieg in Großbritannien ca.

dem. Italien hatte im zweiten Weltkrieg ca. 60000 zivile Opfer zu beklagen. Corona raffte in 12 Monaten bereits ca. 84000 Menschen (Stand 21.01.2021) im Sehnsuchtsland der Deutschen dahin.

In Frankreich starben im ersten COVID – 19 – Jahr bereits ca. 72000 Menschen. Diese Zahl übertrifft die Anzahl der in acht Jahren Indochinakrieg (1946 – 1954) gefallenen Soldaten (knapp 60000) erheblich.

Die Anzahl der im ersten Coronajahr gestorbenen US – Bürger (Stand 21.01.2021) ist ungefähr genauso groß wie die Zahl der im Zweiten Weltkrieg gefallenen GIs: ~ 405000 Tote.

Während des die USA bis heute traumatisierenden von 1961 – 1974 Jahre andauernden Vietnamkriegs fielen ca. 58000 GIs – ein Siebtel der bisher an Corona gestorbenen US – Bürger (Stand 21.01.2021).